



## Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Olbrichtplatz 2  
01076 Dresden, Deutschland

ARCHITEKTUR  
**Studio Daniel Libeskind**

BAUHERRSCHAFT  
**Bundesrepublik Deutschland**

TRAGWERKSPLANUNG  
**GSE**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Volker von Gagern**

FERTIGSTELLUNG  
**2010**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSDATUM  
**21. Oktober 2011**



Das Sächsische Armeemuseum zog 1914 in das Dresdner Arsenal ein, seit 1972 zeigte hier die DDR ihre Sicht der Militärgeschichte. Daniel Libeskind gewann 2001 den Wettbewerb für die Erweiterung des Museums.

Mit über 10.500 in der Dauerausstellung gezeigten Exponaten auf insgesamt 19.000m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche ist das Militärhistorische Museum eines der größten und modernsten in Europa. Das neue Konzept sieht eine multiperspektivische und kritische Darstellung von Militärgeschichte vor. Das Museum möchte über die Geschichte nicht nur informieren, sondern zu Fragen und zum Mitdenken anregen. Themen wie Gewalt, Leiden und Zerstörung werden aufgegriffen und durchdringen alle Teile der Ausstellung. Im Sinne eines modernen museumspädagogischen Ansatzes wird das Militär nicht nur als Institution, sondern auch in seiner Wechselwirkung zum wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und gesamtöffentlichen Leben dargestellt.



**Militärhistorisches Museum der Bundeswehr**

**DATENBLATT**

Architektur: Studio Daniel Libeskind (Daniel Libeskind)  
 Mitarbeit Architektur: Jochen Klein (Projektleitung), Peter Haubert, Guillaume Chapallaz, Marcel Nette, Ka Wing Lo, Helko Rettorschlag, Ina Hesselmann  
 Bauherrschaft: Bundesrepublik Deutschland  
 Tragwerksplanung: GSE  
 Landschaftsarchitektur: Volker von Gagern

Haustechnik: Ipro Dresden (D)  
 Lichtplanung: Delux AG, Zürich (CH)  
 Ausstellungsdesign: Holzer Kobler Architekturen, HG Merz Architekten

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2001  
 Ausführung: 2004 - 2010  
 Eröffnung: 2013

**PUBLIKATIONEN**

Bauwelt Libeskind in Dresden, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2011.

**WEITERE TEXTE**

„Mann kann nicht gegen die Architektur von Libeskind arbeiten“, Angelika Fitz, Bauwelt, 11.11.2011  
 Ein Keil für Dresden, Michael Marek, Der Standard, 22.10.2011  
 Dieses Haus der Gewalt hat nicht seinesgleichen, Joachim Güntner, Neue Zürcher Zeitung, 15.10.2011  
 Langer Kriegsbericht, Joachim Güntner, Neue Zürcher Zeitung, 28.06.2011

